

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Friedhöfe einige Idole von Metall aus.) Sie hat Reste von einem uralten Baptisterium, eine Glasmalerei von 1510 und eine Glocke mit der Inschrift: *O Rex glorie remea in pace Anno Dom. IM.* Man deutete diese Inschrift bisher auf das IX. oder X. Jahrhundert, da aber die Inschrift in deutscher Minuskel ist, so ist dieß wohl nicht möglich. Die Glocke ward vor vielen Jahren von einem Alpenhirten in der Pfarre Altmünster an der Großalpe aus der Erde gegraben. Am südlicheren Ende des Sees liegt Weissenbach, mit dem schönen Gasthause der Baronin Weichs, ein beliebter Ausflug der Zischler Badegäste.

Wir müssen nun auch noch einen Blick auf die Ortschaften am westlichen Ufer des Sees werfen. — Da gewahren wir zuerst Litzberg, Dorf mit 18 Häusern und 86 Einwohnern. Hier stand, auch in den See gebaut, bis 1780 das gleichnamige Schloß, zu dem man auf einer langen Holzbrücke gelangte. Im erwähnten Jahre ward es abgebrochen, und das Materiale zum Wiederaufbau des damals abgebrannten Schärfling verwendet. — Weiter südlich sehen wir Attersee, Pfarrdorf von 35 Häusern mit 191 Einwohnern. Die Pfarrkirche liegt schön auf einer Anhöhe. Sie ist der Himmelfahrt Mariä geweiht, und war ursprünglich Schloßkapelle. Graf Franz Ferdinand von Rhevenhiller gab ihr 1720 die jetzige Form. Am Hochaltare ist ein schönes Marienbild unter rothsammetnem Baldachin seit 1652 aufgestellt; es wird von zahlreichen Wallfahrern besucht. Einst war dieses Dorf der Hauptort des Attergaues. Ein festes Schloß, von dem jetzt kaum mehr Trümmer erkenntlich sind, und dessen Stätte bezeichnen, erhob sich daselbst. Etwas tiefer im Lande liegt der Markt St. Georgen mit 159 Häusern und 1016 Einwohnern. Noch tiefer im Lande Schloß und Herrschaft Rogel, mit schönem Garten. Wir kehren an den See zurück, und werfen noch einen Blick auf Nußdorf, welches sehr freundlich am Seeufer liegt.

Somit hätten wir die beiden Ufer an unseren Blicken vorübergehen lassen, und landen in Unteraach. Dieß ist ein Pfarrdorf von 102 Häusern mit 588 Einwohnern, in höchst reizender Lage. Die Kirche ist sehenswerth, ihrer schönen Altäre und des Hochaltarblattes St. Bartholomäus wegen. Die Ansicht des Attersees und seiner Umgebung ist hier besonders pittoresk. Man überschaut den kolossalen Wasserspiegel in seiner ganzen Pracht bis Schloß Kammer hinauf, die steilen Wände der Burgau, die Wand der rauhen Scharte, die den südlichen Horizont begrenzen, in der westlichen Ferne der bizarre Gipfel des Schafberges, und der Drachenstein und Schober beleben das große Bild. Wir wandeln sodann eine Stunde lang in herrlicher Gegend über die Landstrecke, welche den Attersee und Mondsee scheidet, und schiffen uns dann wieder ein, den Mondsee zu überfahren.